

Nah sein, da sein.

regio

DONNERSTAG, 4. MÄRZ 2021 • NR. 9

R3 PFÄFFIKON • HITTNAU
FEHRALTORF
RUSSIKON • BAUMA

PAT PERRY VERZAUBERT DAS PUBLIKUM JETZT ONLINE

RUSSIKON Der Zauberkünstler Pat Perry muss momentan auf Liveshows in seinem Theater verzichten. Die Not machte den Madetswiler erfinderisch. Die Theaterbühne tauschte er mit dem Bildschirm.

Der Zauberkünstler und Mentalmagier Pat Perry tritt normalerweise in seinem Theater in Zürich auf. Im Zuge des Veranstaltungsverbots musste der Madetswiler umsatteln. In einer Online-Veranstaltung namens Zauber-Zoom zaubert Pat Perry jetzt vor der Linse. Per Livevideo kann das Publikum brandneue Kunststücke bestaunen. Für seine Illusionen manipuliert Pat Perry die Augen und die Köpfe des Publikums.

KLEIN UND INTIM

Der Zauberkünstler wünscht sich, dass die Menschen durch seine Shows ihrem Alltag in schwierigen Zeiten für eine Weile entfliehen können. Bisher ist der Andrang nach den Veranstaltungen gross. Allerdings möchte Pat Perry den Rahmen weiterhin klein und intim halten. Allein die Einnahmen aus den Online-Shows würden seinen Lebensunterhalt aber nicht decken. **CAZ**



«ES IST AUFREGEND, DIE WELT NICHT MEHR ZU VERSTEHEN»

RUSSIKON Pat Perry ist Zauberkünstler und Mentalmagier. Was einst als Hobby begann, führte den Madetswilers Jahre später zum Weltmeistertitel. Im Zuge der Coronapandemie sind aus seinen Live-Veranstaltungen Online-Shows geworden.

Pat Perry, Sie sind Zauberkünstler und Mentalmagier. Was bedeutet das?

Pat Perry: Als Zauberkünstler versuche ich, mein Publikum visuell mit meinen Fingerfertigkeiten zu täuschen. Die Mentalmagie hat viel mit Psychologie zu tun. Ich muss mich in mein Gegenüber einfühlen, es beobachten, lesen oder beeinflussen. Diese Kunststücke funktionieren nicht mit absoluter Sicherheit. Es reicht aber aus, wenn ich nahe ans Ziel herankomme. Zauberkunst und Mentalmagie fliessen dabei oft ineinander über.

Weshalb haben Sie Zauber-Zoom ins Leben gerufen?

Vor der Coronapandemie trat ich einmal in der Woche in meinem Close-Theater in Zürich auf. Seit dem Verbot probierte ich zu Hause und setzte neue Ideen um. Eine Familie war enttäuscht über die Absage meiner Liveshow. Die Familienmitglieder trafen sich stattdessen auf Zoom und führten sich gegenseitig Zaubertricks vor. Ich habe mich spontan eingeklinkt und als Special Guest mitgezaubert. Diese Erfahrung und die tollen Reaktionen brachten mich auf die Idee, Zaubershows per Videochat durchzuführen. Seit dem Sommer biete ich Zauber-Zoom für private Veranstaltungen an. Ich wurde bereits von etwa 15 Firmen gebucht. Vergangene Woche habe ich die erste öffentliche Zoom-Show durchgeführt.

Was unterscheidet die Online-Shows von Ihren bisherigen Veranstaltungen?

Es handelt sich um vollwertige Auftritte. Allerdings ersetzt Zoom die soziale Nähe zum Publikum nicht, sowie das Fernsehen noch nie das Theater ersetzt hat. Ich habe meine Live-Shows im Theater immer klein und intim gehalten. Das Publikum soll interagieren können. Auch Zauber-Zoom habe ich auf 70 Personen begrenzt. Ist es hinderlich, durch die Kamera zaubern zu müssen?



Die Corona-Pandemie machte den Madetswiler Magier Pat Perry erfinderisch. Weil auch seine Shows abgesagt wurden...

Für die Mentalmagie muss ich nahe beim Menschen sein. Im Videochat sieht man die Gesichter deutlich und immer von vorne. Das eröffnet Raum für neue Effekte, die ich ausschliesslich in meinen Zoom-Shows zeigen werde. Die grösste Hürde ist für mich dabei die Technik. Ich kämpfe jetzt mit anderen Gesetzmässigkeiten und technischen Herausforderungen. Aber ich bin überzeugt, dass ich von diesen Erfahrungen profitieren werde.

Ist die Nachfrage nach den Online-Shows gross?

Die erste Vorstellung war ausverkauft. Die nächste Show am Freitag ist bereits zu einem Drittel voll. Allerdings würde ich Zauber-Zoom auch mit weniger Leuten durchführen. Bei dreissig Menschen, die sich freuen, freue ich mich auch. Ausserdem bereite ich mich ganz optimistisch auf kommende Live-Veranstaltungen vor. Das neue Programm für die Premiere im Theater ist fast fertiggestellt.

Reicht der Gewinn aus den Online-Shows aus, um Ihren Lebensunterhalt zu verdienen?

Aus einer Krise können sich auch Chancen ergeben. Ich erhalte einen Erwerbsersatz, weshalb mir das Wasser nicht bis zum Hals steht. Der Erwerbsersatz erlaubt es mir, den Preis für Zauber-Zoom angemessen tief zu halten, um möglichst allen einen Zugang zu gewährleisten. Die Show kostet 33 Franken pro Familie oder Haushalt.

Was sollen Ihre Online-Shows dem Publikum geben?

Ich möchte den Menschen helfen, ihren Alltag für eine Weile ausblenden. Sie sollen eintauchen in die Magie und alles rundherum vergessen. Ausserdem treten sie per Video miteinander in Kontakt, erleben Leichtigkeit und vielleicht sogar ein gewisses Normalitätsgefühl. Das wichtigste Gefühl für mich ist das Staunen. Es ist aufregend, die Welt nicht mehr zu verstehen.

Warum funktionieren magische Illusionen?

Der Zauber findet im Kopf des Publikums statt. Die Leute glauben, was sie sehen. Wenn ich zaubere, versuche ich, ihre Wahrnehmung zu überlisten. Je fokussierter das Publikum ist, desto leichter kann ich es manipulieren und seine Aufmerksamkeit steuern. Meine Zauber sind immer Tricks und Manipulationen – ich manipulierte das Auge und den Geist des Publikums. Das hat nichts mit übersinnlichen Kräften zu tun. Ich habe auch Mühe, wenn Mentalisten solche Kräfte vorgaukeln, um sich grösser zu machen. Es reicht

doch aus, eine wunderschöne Illusion zu erleben.

Verraten Sie jemals Ihre Kunststücke?

Ich hielt vor der Coronapandemie Referate und studierte mit den Teilnehmenden einen Zaubertrick ein. Nur, wenn man die Zauberkunst selber ausprobiert, bemerkt man, wie schwierig sie ist. Ansonsten verrate ich meine Tricks nicht. Ich finde es schade, wenn die Illusion verloren geht. Das Publikum sollte sich verzaubern lassen, denn dies ist ein rarer Moment in der heutigen aufgeklärten Welt.

Werden Sie die Online-Shows eventuell längerfristig im Programm beibehalten?

Ich liebe sehr stark im Jetzt und lege mich daher nicht fest. Zeitlich wird es schwierig, weil ich normalerweise sehr ausgebucht bin. Allerdings könnte ich mir eine solche Show einmal im Monat vorstellen – vor allem auch für Publikum im Ausland.

INTERVIEW: CAROLIN ZBINDEN

Weitere Informationen und Ticketbuchung auf: www.close-theater.ch



... macht er jetzt Online-Shows. Fotos: PD